

Die Nationalliberalen bildeten im alten Reichstag der Monarchie anfangs die Hauptstütze der Regierung. In ihr waren vertreten die Interessen der Großindustrie und der Hochfinanz. Durch das Beiwort „liberal“ darf man sich nicht täuschen lassen... weder damals noch heute. Monarchistisch gesinnt, wollten sie keineswegs etwas von einer Republik wissen. Sie verfochten eine konstitutionelle Monarchie. Man muß ihnen zugestehen, daß sie für ein einheitliches Deutschland eintraten. Das ist durchaus verständlich. Man vergleiche, was früher über den Aufbau der Wirtschaft und der Industrie gesagt worden ist. Die Industrie bedarf des großen nationalen Raumes. Aus fundamentalen Gründen wirtschaftsrationaler Art also setzten sich die Nationalliberalen für den Einheitsstaat ein. Wenn auch der von Bismarck geschaffene Bundesstaat nicht dem Ideal entsprach, das aus rein materiellen Gründen den Vertretern des Großkapitals vorschwebte, so gaben sie sich dennoch zufrieden, weil er immerhin einen Anfang darstellte, der vielleicht die Möglichkeit bot, aus dem Bundesstaat allmählich eine immer umfassendere Zentralgewalt sich entwickeln zu lassen.

Wie es der kapitalistische Standpunkt mit sich bringt, gehörten und gehören die Nationalliberalen zu den erbittertesten Gegnern aller sozialistischen Gedankengänge. Sie haben darum an dem Ausnahmegesetz gegen die Sozialisten, das bekanntlich zwölf Jahre, und zwar bis 1890, währte, tatkräftig mitgearbeitet und es gefördert. Von freiheitlichen Gedanken war nichts mehr zu spüren. Alle schönen Worte von Freiheit verstummen immer, wenn der andere etwas von der Freiheit abhaben will. Alle schönen Worte kommen überhaupt zum Schweigen, sobald es sich ums Geschäft dreht. Und das eine sowohl wie das andere lag hier vor. Plötzlich entpuppen sich die Liberalen, keineswegs die Nationalliberalen allein, als Anhänger der Diktatur. Während der Zeit der Weimarer Republik wiederholte sich ein Ähnliches, als die Reichsexekutive gegen Sachsen und Thüringen angewandt wurde ... beileibe aber nicht gegen Bayern, das